

Tim Bier auf dem Weg zur WM-Quali

TRUIS-KARDEN. U23-Europameister Tim Bier von der Rudergesellschaft Treis-Karden hält sich weiter die Qualifikation zu den U23-Weltmeisterschaften in Sarasota (USA) offen. Beim zentralen Kader-Leistungstest in Leipzig unterbot er auf dem Ruderergometer die geforderte WM-Leistungsfähigkeit von 6:30 Minuten und ruderte, betreut von Vize-Weltmeister Alexander Diederich, beim sechs Kilometer Langstreckentest von 29 Konkurrenten

auf den siebten Platz. In der U23-Wertung war dies der sechste Platz, der einen WM-Platz rechtfertigen würde. Beim nächsten sportlichen Schritt in Richtung der U23-WM fuhr Tim Bier im Leichtgewichtseiner bei den Deutschen Kleinboot-Meisterschaften in Köln auf den siebten Platz der U23-Konkurrenz. Bundestrainerin Brigitte Bieligg teilte ihn zudem Philip Thein (Karlsruhe) im Leichtgewichts-Doppelzweier zu, um sich bei der

Internationalen Duisburger Ruderrigatta zu bewähren. Zusätzlich ist ein Start im Vierer mit Max von Bülow (Osnabrück) und Joscha Holl (Rheinfelden) vorgesehen. Eine letzte Einer-Entscheidung steht für den Dünfuser noch aus: die zweite Kleinbootüberprüfung in Hamburg Ende Mai. Neben seinen Einerleistungen sind auch die Erfolge im Zweier und Vierer bei den internationalen Regatten in Deutschland entscheidend für die Quali.



Starker Saisonanstieg für Läufer

Laufgemeinschaft absolvierte erste Halbmarathons in Bonn und Berlin

GAMLEN / KREIS. Für die Laufgemeinschaft des HSC Gamlen - RSC Untermosel haben in den vergangenen Wochen mehrere größere Laufveranstaltungen auf dem Programm gestanden.

Erster Schwerpunkt war der Deutsche-Post-Halbmarathon in Bonn. Die Bilanz: Zwei Läufer absolvierten die Strecke im 8 000 Teilnehmer umfassenden Feld unter 1:30 Stunde, fünf knapp darüber. Vadim Penner verpasste auf Platz 109 nur knapp die Top 100 und lief starke 1:25:26 Std.. Bei den Damen lief Nil Reuter nach 2:30:31 Std. ins Ziel. In Berlin - beim Generali-Marathon - ging Rita Schopp ebenfalls über einen Halbmarathon an den Start. Trotz etwas Trainingsrückstand für diese Strecke waren es im Ziel zufriedensstellende 1:57:19 Std.. In Mülheim / Mosel startete Martin Berke beim 13. Zepelinlauf über 5 000 m. Im

Ziel waren es 23:12 Min., somit ein sechster Gesamt-Platz und dazu der erste Platz in seiner Altersklasse M 55. Mal nicht auf Zeit wurde Ende März in Koblenz gelaufen. Jeder konnte die 3,1 km-Runde so oft laufen wie er an diesem Tag Lust und Form hatte. Markus Schmitt lief insgesamt sechs Runden und erreichte nach 23:03 Min. (Platz 25 Gesamt / Zweiter in der Altersklasse M55) das Ziel. Für die weiteren LG-Teilnehmer ging es auf die Zehn-Kilometer-Strecke entlang der Mosel. Die Platzierungen: Marco Nickels (Pl. 120 / 19. M 35), Dietmar Krämer (Pl. 151. / 29. M 40), Edgar Kurtze (420./ 14. M 60), Nil Reuter (477. / 11. W 55) und Rainer



Beim Halbmarathon in Bonn testeten die LG-Läufer ihre Leistungsfähigkeit.

Hohl (8. M 70). In Bad Godesberg standen beim Frühlingslauf 10 000 m auf dem Programm. Nil Reuter auf den dritten Platz seiner Altersklasse W 55, weitere Platzierungen: Vadim Penner (6. Platz / 1. M 45) und Markus Schmitt (16. Platz / 3. M 35). In Niederfischbach fanden

die Rheinland-10-km-Strassenmeisterschaften des LV Rheinland statt. Rita Schopp lief in 53:35 Min. auf den dritten Platz in der Altersklassen-Wertung W 40. Weitere Info gibt es unter www.hsc-gamlen-rsc-untermosel.magix.net/public sowie ☎ (02653) 1383 bzw. 0173 67 16 025.

ECKBALL von Hans-Peter Schössler

Das Ehrenamt: ein Hürdenlauf

„Ich arbeite gerne für unseren Verein, aber es ist an der Zeit, endlich einmal ganz deutlich zu sagen, dass es zunehmend Verdruss bereitet, ein Ehrenamt zu haben.“

Der Vorsitzende des mittelgroßen Vereins (500 Mitglieder, vier Abteilungen) sagt es in der Versammlung hinein und macht doch nicht den Eindruck von Resignation. Bislang hat er es mit seinen Kollegen im Vorstand immer noch hinbekommen. Aber es wird zunehmend beschwerlich und einzelne im Verein sind an der Grenze der Belastbarkeit, obwohl sie mehr leisten als man fairerweise und üblicherweise von einem Ehrenamtlichen erwarten darf.

Vor allem der Kassierer, der unter ständig neuen Vorschriften und einem Berg von steuerlichen Hemmnissen bald nicht mehr weiß, wie er es machen soll. Steuerberater hat er nicht gelernt, das Amt hatte er angenommen, weil Gewissenhaftigkeit und ein sparsamer Umgang mit den Vereinsgeldern gefragt waren. Aber das, was alles von ihm verlangt wird, das hat er nicht erwartet.

Und anderes auch nicht, etwa das was an Sportverbände an Beiträgen, Meldegeldern, Strafgeldern, Teilnehmerbeiträgen für Lehrgänge und anderes mehr gezahlt werden muss. Der Vereinsvorsitzende hat einmal bei einer Tagung vorsichtig gefragt, wie das ist: Ob die Vereine für die Verbände da sind oder ob es nicht umgekehrt sein sollte.

Und dann sind da die Verwaltungsverbandsvereine und die GEMA. Notwendige Einrichtungen, aber alles kostet Geld. Und Arbeit. Das Vereinshaus, weitgehend in Eigenleistung des Vereins entstanden, weil öffentliche Mittel fehlten, verschlingt Geld an alle Ecken, ohne dass es größere Einnahmen gibt. Ohne enorme Eigenleistungen von Vorstand und Mitgliedern alles nicht denkbar.

Ehrenamt ist wie ein Hürdenlauf, sagt der Vorsitzende. Und wenn man die eine Hürde geschafft hat, steht da auch schon die nächste. Was für ein Glück, dass es so viel Positives im Verein gibt: die Lust der Mitglieder auf das sportliche und gesellige Angebot, die Befriedigung mit Blick auf die Jugendarbeit und auch den Prozess immerwährender Integration von Menschen unterschiedlichster Herkunft und körperlicher Verfassung.

Die meisten der Mitglieder merken nicht, was alles im Verein geschehen muss und gemacht wird, damit es läuft. Obwohl es auch schon einmal ganz gut sein könnte, wenn sie spürten und mitbekämen, was Ehrenamt bedeuten kann. Sie sähen dann vor allem die besten Hürdenläufer unserer Zeit.



Nochmal Anlass zum Feiern?

AM WOCHELENDE verlost Tickets für Bundesliga-Spiel in Mainz

MAINZ. -mas- In Mainz feiert man gern, auch jenseits der fünften Jahreszeit. Nachdem der Klassenverbleib des FSV Mainz 05 schonsicher ist, geht es nun um einen angemessenen Saisonabschluss im Heimspiel gegen Hoffenheim am Samstag, 18. Mai, (15.30 Uhr).



Giulio Donati (links) und seine Mainzer Mitstreiter hatten in Hannover zum auswärts nichts zu lachen. Foto: Seydel

Wie zum Saisonfinale üblich, stehen wieder einige Verabschiedungen an. Allen voran die von Niko Bungert, der 2008 aus Offenbach gekommen war und beachtliche elf Jahre das Trikot der Mainzer trug, zehn davon in der Bundesliga. Es erfordert daher wenig Phantasie, dass – sofern nicht die ganze Mannschaft dazu von den Fans aufgefordert werden sollte – der Kapitän, der in den vergangenen zwei Jah-

ren jede Menge Verletzungsspech hatte, nach dem Spiel den Zaun besteigen und die „Humba“ anstimmen darf. Bungert wird seinem Verein in anderer Funktion erhalten bleiben. Auch für Hoffenheims Trainer Julian Nagelsmann ist es das „letzte Mai“ auf der Bank der Kraichgauer, er trainiert ab der neuen Saison Leipzig.

AM WOCHELENDE Gewinn-Hotline 0137-8260081
(Telomedia interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzinformation unter: datenschutz.tmia.de)

AM WOCHELENDE verlost 2 x 2 Karten (Sitzplatz Haupttribüne inkl. Parkausweis) für das Bundesliga-Heimspiel des FSV Mainz 05 gegen die TSG Hoffenheim am Samstag, 18. Mai (15.30 Uhr). Wer gewinnen möchte, ruft unsere Hotline bis Dienstag, 7. Mai (12 Uhr), an und nennt „Bundesliga“ als Stichwort. Viel Glück!

Abschlag für den guten Zweck

Cochemer Golfer waren für Traditionsturnier im Einsatz

COCHEM. Beim Benefizturnier des Golfclubs Cochem/Mosel sind 1000 Euro für die Deutsche Krebshilfe erspielt worden. Gut 30 Teilnehmer schlugen auf dem Moselcourse auf dem Ellerer Berg ab.



Die Golf-Wettspiele, die zugunsten der Deutschen Krebshilfe ausgetragen werden, haben eine lange Tradition: Vom ersten Abschlag vor 38 Jahren bis heute erspielten Golferinnen und Golfer deutschlandweit bei der 38. Auflage, Rund 30 Teilnehmer hatten sich für das Golfturnier auf dem Ellerer Berg angemeldet. Die Golfer hatten neben dem karitativen auch einen sportlichen Anreiz: Die Brutto- und Nettosieger des Turn-

Sie freuten sich neben den Spielergebnissen auch über die Spende an die Krebshilfe: die Sieger und Platzierten des Turniers.

finalen. Beim abschließenden Bundesfinale werden die Bundessieger ermittelt. Auch die Mitglieder des Golfclubs Cochem/Mosel machten mit bei der 38. Auflage, Rund 30 Teilnehmer hatten sich für das Golfturnier auf dem Ellerer Berg angemeldet. Die Golfer hatten neben dem karitativen auch einen sportlichen Anreiz: Die Brutto- und Nettosieger des Turniers haben die Chance, sich über ein Regionalfinale im September für das Bundesfinale am 5. Oktober auf dem Gelände des Golfclub Altenhof (Schleswig-Holstein) zu qualifizieren. In der Bruttowertung der Herren mit der besten 18-Loch-Runde des Turniers siegte Sebastian Moser. Bei den Damen gelang dies Renate Vetter. Beide sind so-

mit in dieser Wertung für eines der Regionalfinale im September qualifiziert. In der Nettowertung, in der die eigene Vorgabe (Handicap) berücksichtigt wird, gewannen in Gruppe A Alexander Nitsche, in Gruppe B Markus Strehle und in der Gruppe C Moritz Sesterhenn. Auch sie sind berechtigt, am Regionalfinale teilzunehmen.

gefrorene Nässe	sommergrüner Nadelbaum	Herumtreiber	französisch: dir, dich	Produktstrichcode (Abk.)	Ort bei Halden (Norwegen)	Kamin	Sonderpolizei-einheit (Abk.)	US-Schauspieler (Richard)	spanisch: Tante	Höhenzug bei Braunschweig	Wintersportgelände	Kampfwiese
Kommune	kleines offenes Sportauto					Augenprüfung		Koseform von Ilona				
Gemahlin	deutscher Dichter, † 1862					Töpferwaren			ein Kunstleder	Berliner Hotel		
Pferdezuruf: Los!									norddeutsch: Knecht	Kfz-Z. Mönchengladbach		ägyptische Schutzgöttin
Nadelloch	Giftschlangenfresser		englisch: ist						Verletzung durch ein Tier		Studienhalbjahr	
Frühlingsmonat										orientalische Rohrflöte		
3./4. Fall von, wir										Handynachricht (Abk.)		
Bindewort	Fidschinsel			Zyklus	griechischer Buchstabe	nordische Sagen-gestalt	das Seiende (philos.)	spanische Airline			Kfz-Z. Kempton	Klostervorsteher
Gegenstand					eine Druckfarbe						Thieß-Zufluss (Rumän.)	
Feuerwerkskörper	Kykladens Insel	Ruinenstätte in Ägypten	Märchenfigur							griech. Vorsilbe für groß		
kernig					Musikträger (Mz.)		emsiges Streben	Anschaffung	Honigwein			Persönlichkeitsbild
						deutsche Anrede					ägyptisches Gewicht (449 g)	Fluss der nord. Unterwelt
Schnaps		europäisches Hochgebirge					englisch: Meer	Sahne				
griechischer Buchstabe						Kfz-Z. Erfurt	Impfstoffe				int. Kfz-K. Argentinien	
		Fußweg, Trottoir										
Zugmaschine (Kw.)	Ärger, Streit (ugs.)					Besitz (... und Gut)		Schölling				

BINGO!
Sonderauslosung zum Muttertag am 12.05.2019
25 x Fiat 500 Cabrio
100 x 1.000 €
Der Natur verbunden LOTTO Rheinland-Pfalz

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgK: 0800 1372700 (kostenlos und anonym).